

Neue Versicherungsprodukte **Wie die Lebensversicherer mehr Geschäft machen wollen**

Von Michael Glück

Die Lebensversicherer kombinieren und verpacken ihre Produkte stets aufs Neue, um mehr Neugeschäft in ihre Scheunen zu fahren. Doch auch neue Tarifverträge und Versicherungen zur Finanzierung von Versicherungen lassen sie zusätzliches Geschäft wittern.

An 1. Stelle rangieren wieder fondsgebundene Rentenversicherungen. Auch zertifikatgebundene Rentenpolicen lassen Versichererherzen offenbar höher schlagen. Besonders flexibel sind sie alle und müssen keineswegs als Rente genossen werden. Vielmehr erlauben sie meist auch Kapitalauszahlungen und erinnern so an die klassische Kapitallebensversicherung, ohne unter dieser altväterlichen Flagge segeln zu müssen.

Riester-Rente mit Indexpartizipation

Die Allianz Lebensversicherungs-AG zum Beispiel ermöglicht seit Januar 2010 erstmals auch bei Riester-Renten eine standardmäßige Teilhabe am Dow Jones Euro STOXX 50. Das heißt, dass „die Vorteile der Riester-Rente und das bislang einzigartige Garantiekonzept Index Select“ miteinander verbunden worden sind. Kapitalverluste seien dabei ausgeschlossen. Das Konzept Index Select hat die Allianz bereits 2007 für ihre Rentenversicherungen vorgestellt (VersicherungsJournal 24.7.2007). Das Prinzip erinnert ein wenig an die Konstruktion der klassischen „Unitised With Profit“-Policen angelsächsischer Anbieter auf dem deutschen Markt. Denn die Absicherung der Altersvorsorge gegen das Verlustrisiko an der Börse erfolgt per Deckelung der monatlichen Renditen, einen sogenannten „cap“.

Erzielt der Index, der die Wertentwicklung der Vorsorgegroschen bestimmt, eine Rendite von beispielsweise fünf Prozent, dann fließen vier Prozent davon in die Ermittlung des Jahresertrags für den Kunden ein. Dieser „cap“ wird jährlich neu festgelegt und ist garantiert. „Lock in“ heißt das auf Englisch. Das Verfahren insgesamt nennen die Angelsachsen „smoothing“. Die Indexteilhabe ist aber kein Muss. Der Kunde kann zu Beginn eines jeden Jahres darüber entscheiden, ob sie ihm recht ist. Als Alternative steht immer die klassische Verzinsung der Allianz Leben offen.

Vermögensumschichtung zur Sicherheit

Die Alte Leipziger Lebensversicherung a.G. ist seit Mitte März des Jahres mit Alfonds1mal auf dem Markt. Diese fondsgebundene Rentenversicherung gegen Einmalbeitrag richtet sich nach Angaben des Versicherers vor allem an die Generation 50+. Auch für dieses Produkt werden „umfangreiche Sicherheiten“ versprochen. Ein automatischer Guthabenschutz greift immer

dann, sobald eine Beitragsrendite von fünf Prozent - bezogen auf den Rentenbeginn - erreicht ist. Dann wird das Geld in sicherere Anlageformen umgeschichtet. Hinzu kommt noch die „integrierte Anlaufsicherung“. Das heißt, dass in den ersten drei Vertragsjahren der Einmalbeitrag nur nach und nach aus dem sicheren, aber nicht allzu hoch verzinsten Deckungskapital des Lebensversicherers in den Investmentmarkt umgeschichtet wird, um das Risiko von Anfangsverlusten zu minimieren.

Die Condor Versicherungsgruppe meldet einen Ausbau der Fondsauswahl für ihre Fondspolizen. Mit 29 neuen Fonds umfasst die Fondspalette der Condor jetzt 123 Produkte von 40 Kapitalanlagegesellschaften. Damit werden insgesamt 39 Assetklassen abgedeckt. Vor allem für die Produktgruppe „Congenial mit Garantie“ ist ein „neuer defensiver Wertsicherungsfonds verfügbar“. Die fondsgebundene Rentenversicherung namens Congenial mit Garantie verbindet die aktienorientierte Fondsanlage mit der klassischen Garantie eines Lebensversicherers.

Drei Anlagetöpfe kommen dabei in aller Regel zum Einsatz, zwischen denen das Geld immer wieder - je nach Wertentwicklung und Börsenlage - umgeschichtet wird. Das sind der konventionelle Deckungsstock des Lebensversicherers mit Garantiezins für schlechte Börsentage, Wertsicherungsfonds von Kapitalanlagegesellschaften als „lock-in“, um bislang erreichte Zuwächse bis zum Rentenbeginn abzusichern, und eine freie Fondsanlage für die Börse in Bullenstimmung.

Versicherer zahlt selbst

Die Volkswahl Bund Lebensversicherung a.G. erstattet jetzt die Riester-Beiträge, wenn die Kundschaft berufsunfähig wird. Damit ist nicht eine gesetzeswidrige Rückzahlung, sondern die Weiterzahlung der Beiträge gemeint. Dafür müssen die Kunden ihre Eigenleistung für die Riester-Rente mit einem Zusatzbaustein für den Fall der Berufsunfähigkeit absichern. Tun sie das, zahlt der Versicherer bei Berufsunfähigkeit die Beiträge sozusagen an sich selbst.

Die Versicherungskammer Bayern (VKB) preist die vierte Verkaufstranche ihrer zertifikatgebundenen Rentenversicherung Bayern-Zertifikat Plus als sichere Kapitalanlage mit garantierten Leistungen an, die die Chance bietet, von steigenden Kursen an der Börse zu profitieren. Grundsätzlich orientiert sich die Wertentwicklung am Dow Jones Euro STOXX 50. Die Tranche kann seit dem 15. März 2010 in Form einer Rentenversicherung gegen einen Einmalbeitrag von mind. 5000 € gezeichnet werden. Das Garantiezertifikat hat eine Laufzeit von zwölf Jahren. Eine Mindestrückzahlung von 133 Prozent des Einmalbeitrags wird vom Emittenten zum Ablauf garantiert, versichert die VKB. Für die Garantie sorgt der Lock-in-Mechanismus. Erreichte Höchststände werden festgeschrieben und entsprechend abgesichert.

Rente für die Krankenversicherung

Die Stuttgarter Lebensversicherung a.G. ist seit dem 1. Februar mit ihrem „Gesundheitskonto“ auf dem Markt. Das ist eine Rentenversicherung gegen laufenden Beitrag, aus der später Krankenversicherungsbeiträge im Alter

finanziert werden können. Durch frühzeitiges Ansparen und die Renditen, die eine Lebensversicherung bietet, ließen sich die steigenden Kosten für die Krankenversicherung sowie für besondere Gesundheitsaufwendungen leichter schultern, meint der Versicherer. Solche Überlegungen haben die Lebensversicherer schon vor vielen Jahren hinter vorgehaltener Hand diskutiert, aber auch Rücksicht auf die privaten Krankenversicherer nicht verwirklicht. Die Schwaben bewerben ihr neues Angebot daher auch vor allem mit Blick auf die Kostenentwicklung in der gesetzlichen Krankenversicherung.

Makler im Sinn

Eine besondere Vertriebschance für Makler, die im Bereich der betrieblichen Altersversorgung aktiv sind, hat die Deutsche Unterstützungskasse e.V. entdeckt: Es sind Klinikärzte mit einem neuen Tarifvertrag, der diesen rückwirkend zum 1. Mai 2009 den Anspruch auf eine Entgeltumwandlung verschafft hat. Davon waren Ärzte wegen ihrer berufsständischen Versorgungswerke und der Versorgungswerke des Bundes und der Länder (VBL) ausgeschlossen. Bei einer Unterstützungskasse könnten Beiträge in unbegrenzter Höhe steuerfrei angelegt werden, wie Christian Willms, Vorstand der Deutschen Unterstützungskasse, betont. Bei anderen Durchführungswegen sind die Beiträge auf vier Prozent der Beitragsbemessungsgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung beschränkt, ergänzt er.

Die Quantum Leben AG in Liechtenstein kooperiert künftig mit der con.fee AG in Bonn, einem Dienstleister für Honorarberatung, und bringt unter der Produktbezeichnung con.fee Realwertpolice eine fondsgebundene Rentenversicherung als Honorarpolice auf den Markt. Angelegt werden die Vorsorgegroschen vor allem in Aktienfonds, die stark in Edelmetallen engagiert sind. Makler könnten mit dieser Police Erfahrungen mit der Honorarberatung sammeln, heißt es ergänzend von der con.fee AG.

mig Pressebüro
Görlitzer Weg 14, 53340 Meckenheim
Tel.: 02225/912 960, Mail: Glueck-Meckenheim@t-online.de